

The Jasonites
ein Projekt des Nordisk Teaterlaboratorium
im Rahmen des EU- Projektes „Caravan – Artists on the Road“

BANANA REVIVAL

Ein musikalisch-komisches Familienstück

Schauspieler: Alberto Martinez Guinaldo, Giuseppe L. Bonifati, Isadora Pei, Marcelo Miguel

Regieassistentz: Markus Karekallas

Regie: Julia Varley

Tourneeplanung: Nathalie Jabalé

Wir danken Claudio Coloberti für die hausgemachten Bananen.

Ausgangspunkt für das Thema dieses Familienstückes war ein Zeitungsartikel über die Emigration zwischen Portugal und Uganda. Früher emigrierten Menschen von Uganda nach Portugal auf der Suche nach Arbeit. Heute geschieht genau das Gegenteil: Menschen verlassen Portugal auf der Suche nach neuen Möglichkeiten und Perspektiven. Vorurteile werden auf den Kopf gestellt; die „Dritte Welt“ wird zur „Ersten Welt“ und umgekehrt. In Zeiten, in denen die reichen Länder von Krisen geschüttelt sind, ist es möglich, dass sich die Richtung ändert, die die Menschen auf ihrer Suche nach einem zu Hause und nach Arbeit einschlagen.

Für einen Neuanfang - eine Wiedergeburt - braucht es Hoffnung, Kampfgeist, soziale Verbindungen und Empathie. Auf welche Werte stützen wir uns?

Die Theaterproduktion ist ein Teil des Europäischen Projektes „Caravan - Artists on the road“, in dem es um Gemeinschaftstheater an Orten der Krise und der Wiedergeburt geht. Es wurden Seminare und Workshops zu diesem Thema am OdinTeater, Holstebro/Dänemark durchgeführt sowie in Nordwest Jütland/Dänemark, einer Region, die zu den Randbezirken gehört, in denen Krankenhäuser, Schulen und Flughäfen geschlossen werden. Dort meistern Menschen ihr Leben weit weg von den Macht- und Wirtschaftszentren.

Gemeinsam mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Workshops, haben die Schauspieler aus Italien, Spanien und Brasilien ein Szenario rund um die Themen Krise und Wiedergeburt entwickelt, indem sie Schulen, Gemeindezentren und Altenheime besuchten und sich mit den Menschen dort austauschten.

Das Stück, das aus dieser Zeit der Recherche erwachsen ist, benutzt Bananen als Symbol für den Überfluss und den Reichtum eines exotischen Landes, dem „Bananenland“, in dem sich Menschen in leuchtende Farben und Seidenstoffen kleiden. Arbeit, Liebe, Kinder, kulturelle Werte, Bildung, Volkslieder, Sport, Gewalt, Grenzen, Messungen und Meditation: all dies geschieht im Namen der Bananen.

Die Geschichte ist eine altbekannte: ein Außenseiter kommt in das 'Bananenland'. Er hat es aufgegeben, in anderen krisengeschüttelten Ländern das zu finden, was er sucht. Er bemüht sich anerkannt und akzeptiert zu werden. Durch Glück schafft er es hinein zu gelangen. Er versucht die Einwohner zu verführen, indem er im Tanz in einen Austausch mit ihnen gelangen möchte und die musikalische Sprache des Ortes zu lernen beginnt. Er bekommt Arbeit, wird ausgelacht und bekommt schließlich Anerkennung und eine Medaille. Er erlebt den Tod einer Banane und ihre Wiederbelebung als Teil seiner Prüfung. Schließlich wird er in der Lage sein, seine nüchterne Kleidung in eine leuchtend rote zu verwandeln. Die Wiedergeburt findet Ausdruck in einem fröhlichen Lied und einem süßen Geschmack für die Sinne: Bananenschokoladen werden unter den Zuschauern verteilt. Und alle leben glücklich bis ans Ende ihrer Tage. Aber vergessen wir nicht, dass wir auf einer

Bananenschale immer noch ausrutschen können!